



Information und Beratung
Montessori-Krippe Orangerie
Prüfeninger Schloßstraße 71 · 93051 Regensburg
Tel.: 0941/600 924-60 · Fax: 0941/600 924-69
krippe-orangerie@montessori-regensburg.de
www.montessori-regensburg.de



„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“
(Maria Montessori)

Ernährung

Es bereitet den Kindern große Freude, am Morgen gemeinsam mit den Pädagogen das Frühstück vorzubereiten. Mittags werden die Kinder täglich mit vollwertigem, frisch zubereitetem, biologischem und vegetarischem Essen von unserer Köchin verköstigt. Am gedeckten Mittagstisch schöpfen sich die Kinder in ruhiger und entspannter Atmosphäre das Essen selbst auf ihren Teller. Aus dem Garten können die Kinder von Frühjahr bis Herbst zusätzlich leckeres Obst und Gemüse naschen und sie lernen bei der gemeinsamen Gartenpflege den wertschätzenden Umgang mit der Natur.

Schlaf

Den Krippenkindern steht ein eigener Schlafraum mit bodennahen Schlafplätzen zur Verfügung, zu der die Kinder jederzeit Zutritt haben und sich selbst hinlegen bzw. aufstehen können. Neben dem individuellen Vormittagschlaf hat sich bei allen Kindern eine Ruhephase nach dem Mittagessen bewährt.



Verein
montessori regensburg ist der Träger aller Montessori-Einrichtungen in Regensburg. Der Verein fördert die Erziehung, Bildung und Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach ihren individuellen Begabungen und Fähigkeiten.

Montessori-Krippe Orangerie
Prüfeninger Schloßstraße 71
93051 Regensburg
Tel.: 0941/600 924-60
Fax: 0941/600 924-69
krippe-orangerie@montessori-regensburg.de
www.montessori-regensburg.de

Impressum:
Redaktion: Ulrike Huhle
Text: Melina Pippir
Fotos: Sabine Franzl,
Melina Pippir
Layout: Heike Jörss





„So vermag uns nur das Kind selber zu enthüllen, welches der natürliche Bauplan des Menschen ist.“
(Maria Montessori)

Ziele der Montessori-Pädagogik

Bildung ist für uns ein Prozess, in dem das Kind selbstständig forscht und entdeckt.

Bei uns stehen die Entwicklung der Persönlichkeit, das soziale Miteinander und die Freude am eigenständigen Lernen und Entdecken im Vordergrund.

Die Pädagogen sind dem Kind ein stetes Vorbild. Sie geben eine strukturierte Umgebung vor, zeigen den Umgang mit Alltags- und Montessori-Materialien, unterstützen es bei Aktivitäten, die es selbst noch nicht bewältigen kann und beobachten die kindliche Entwicklung sehr genau.

Eine Kooperation mit dem Montessori-Kinderhaus ist uns wichtig, um einen reibungslosen Übergang von der Krippe ins Kinderhaus zu schaffen.

Wir verstehen uns als Familien ergänzende und unterstützende Einrichtung. In unserer Arbeit verwirklichen wir alle Inhalte des Bildungs- und Erziehungsplans (BEP).

Die Einrichtung und unser Verständnis vom Kind

Eingebettet in herrliche Natur, befinden sich am Schloss Prüfening gelegen Kinderhaus und Kinderkrippe. Diese teilen sich die wunderschönen Räumlichkeiten der ehemaligen fürstlichen Orangerie. In der Montessori-Kinderkrippe Orangerie werden zwölf Kinder im Alter von zwölf Monaten bis drei Jahren von Pädagogen betreut. Maria Montessori hat es sich zeitlebens zur Aufgabe gemacht herauszufinden, was das Kind in seinem Innersten bewegt und was wir dafür tun können, um es bestmöglich in seiner Entwicklung zu unterstützen. Es weiß niemand besser als das Kind selbst, was es braucht, um sich in der Welt zurecht zu finden und um sich selbst aufbauen zu können. So ist für uns die Beobachtung der Bausteine, auf dem sich unsere pädagogische Arbeit aufbaut. Das Kind



„Ein Mensch ist das, was er ist, nicht wegen der Lehrer, die er hatte, sondern durch das, was er selbst gewirkt hat.“ (Maria Montessori)

zeigt uns, wo es sich gerade in seiner Entwicklung befindet und wir schaffen ihm die vorbereitete Umgebung die es braucht, um sich entfalten zu können.

Alltags (er-)leben

Gerade das alltägliche „häusliche“ Leben bietet eine große Bandbreite an vielen verschiedenen Eindrücken, die das Kind aufnimmt und verarbeitet.

In der Montessori-Kinderkrippe geben wir dem Kind durch abgestimmtes Mobiliar und Material die Möglichkeit, wie ein „Forscher“ das Leben für sich zu entdecken und zu erschließen. Wie schäle ich die Banane und schneide sie auf? Wo wachsen Erdbeeren? Wie kann ich den Tisch sauber machen? Wie kann ich mir selbst die Hände waschen und mich anziehen? Kinder ahmen sehr viel nach, bekommen aber auch stets neue Herausforderungen, die sie bewältigen und so Selbstvertrauen aufbauen können. Im Gegensatz zum Erwachsenen steht hierbei nicht das Ziel der Tätigkeit im Vordergrund, sondern das Tun selbst!

Im Alltagserleben sind Musik und Kreativität ein fester Bestandteil der Montessori-Kinderkrippe Orangerie. Motiviertes und freudvolles Tun stehen an erster Stelle. Experimentieren mit Farben und das Singen und Musizieren eröffnen neue Zugangsräume, um sich selbst auszudrücken und sich in der Gemeinschaft erleben zu können.



„Materialien sind nur der Schlüssel zur Welt, können sie aber nicht ersetzen.“ (Maria Montessori)

Natur erleben

Die Natur nicht nur in Bilderbüchern zu betrachten, sondern sich selbst in ihr immer wieder aufs Neue zu erleben, ist unersetzbar. Wir gehen mit den Kindern täglich nach draußen. Im weitläufigen und idyllischen Garten erleben die Kinder die Jahreszeiten hautnah. Immer wieder werden auch Ausflüge in den nahe gelegenen Wald gemacht. Hierbei haben wir es uns zum Grundsatz gemacht, dass der Weg das Ziel ist. Zeit haben – stehen bleiben – alles entdecken und bestaunen!

